

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortshafte Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 48.

Sonnabend den 15. Juni 1901.

11. Jahrgang.

Vertliches und Sächsisches.

Brettnig. Es wird von Neuem darauf aufmerksam gemacht, daß den auf ihren Befehlgehenden befindlichen Landbriefträgern außer Briefsendungen auch Postanweisungen, Nachnahmeseudungen, kleinere Pakete, Sendungen mit Wertangabe, bis zum Betrage von 800 Mark, sowie Farbeträge zum Ankauf von Postwertzeichen u. s. w. und zur Bestellung von Zeitungen bei den Postanstalten übergeben werden dürfen. Die Landbriefträger sind verpflichtet, die empfangenen Sendungen, ausschließlich der gewöhnlichen Briefsendungen, sowie die ihnen übergebenen baren Geldbeträge für Zeitungen, Wertzeichen usw. in ein Annahmebuch einzutragen, welches nach jedem Besellgange der Postanstalt vorgelegt wird. Zum Eintragen der Sendungen in das Annahmebuch ist auch der Auslieferer befugt. Es empfiehlt sich, von diesem Befugnisse in jedem Falle Gebrauch zu machen. Hat der Landbriefträger die Eintragung selbst bewirkt, so muß er dem Auslieferer auf dessen Verlangen durch Vorlegung des Annahmebuchs von der stattgefundenen Eintragung Ueberzeugung verschaffen. Die Erteilung des Einlieferungsscheines über die von dem Landbriefträger angenommenen Wert- und Einschreibesendungen, Postanweisungen und Nachnahmeseudungen erfolgt erst durch die Postanstalt. Der Landbriefträger ist verpflichtet, den Einlieferungsschein, wenn möglich, beim nächsten Besellgange dem Auslieferer zu überbringen. — Den Ortsbriefträgern ist die Annahme von Postsendungen nicht gestattet.

Brettnig. Am morgigen Sonntag veranstaltet der hiesige R. S. Militärverein „Saxonia“ eine Kirchenparade, zu welchem Zwecke sich der Verein früh $\frac{3}{8}$ Uhr im Gasthof „zum Anker“ versammelt.

Großröhrsdorf. Am letzten Mittwoch fand im Burkhardt'schen Restaurant durch den Untersuchungsrichter Herrn Dr. Leumer-Raugen in Sachen Karzsch's eine Zeugenvernehmung statt, welche von vormittags 11 bis nachmittags 5 Uhr dauerte. Vernommen wurden 8 Zeugen. — Von einem Stallschweizer wurde am Freitag das 8jährige Kind des Kaufmanns Alwin Philipp überfahren. Das Kind erlitt zum Glück nur eine leichte Hautabstürfung am linken Knie.

Mit einer bedeutenden Anzahl von Geschworenen trafen am Mittwoch Nachmittag mit ihren Damen die Mitglieder des hiesigen Gerververeins in Stolpen ein und wurden am Markte vom Vorstände und Mitgliedern des dortigen Vereins begrüßt. Einer eingehenden Besichtigung wurde das Schloß unterworfen, bis hinunter in die finsternen Mönchslöcher. Bei den Klängen eines von der Stadtkapelle ausgeführten Konzerts vereinte man sich nach dem in dem prächtigen Garten des Schloßrestaurants, während von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an im Saale ein Tanzchen arrangiert wurde. In der zehnten Stunde fuhren die Gäste wieder weg.

Ramenz. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums des hiesigen Militärvereins wird die königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen Sonntag den 16. Juni d. J. folgenden Sonderzug verkehren lassen: 10.31, Ramenz Nachmittag 10.20, in Bischoheim 10.31, Pulsnitz 10.39, Großröhrsdorf 10.47 und in Arnsdorf 10.58. Die gewöhnlichen Fahrkarten berechtigen zur Mitfahrt.

Dresden, 11. Juni. Die infolge der intimen Beziehung zu der in schwieriger Lage geratenen Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke vormals D. L. Kummer u. Co. hier eben-

falls in sehr mißlichen Verhältnissen befindliche hiesige Creditanstalt für Industrie und Handel hatte gestern und namentlich heute seitens der Geldeinleger einen run auf ihre Kassen zu bestehen; allen Anforderungen wurde prompt nachgegeben, da das Hilfskomitee durch die Dresdener Bank der Creditanstalt für Industrie und Handel gegen entsprechende Sicherstellung die nötigen Beträge zur Verfügung stellte, andererseits war die prompte Expedition des Publikums nur durch das anerkanntswerte exakte Arbeiten der Beamten der Bank möglich.

Dresden, 11. Juni. Schwurgericht. Am heutigen Vormittag nahm die zweite diesjährige Sitzungsperiode ihren Anfang. Die erste Verhandlung betraf eine Strafsache gegen den Bauarbeiter Johann Gottlieb Ernst Härtel wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit tödlichem Erfolge. Härtel, welcher das zweite Mal verheiratet ist, aber von seiner zweiten Frau getrennt lebte, hielt sich bei der Witwe Lange in Dresden auf und knüpfte mit ihr ein Verhältnis an, welchem im Oktober v. J. ein Sohn entsproß. Am Vormittag des 9. Januar d. J. war der Angeklagte allein mit dem Kinde in der Wohnung der Lange. Daselbst lag im Wagen, Schrie und wollte nichts zu sich nehmen. Härtel geriet hierüber in Wut, er schlug das kleine Wesen wiederholt mit den Fäusten auf den Rücken und in das Gesicht, nahm das Kind aus dem Wagen, preßte es mit beiden Armen an seine Brust und warf dasselbe dann wieder in den Wagen. Das Kind wurde später infolge der hierdurch erlittenen Verletzungen in die Poliklinik gebracht. Nach den Aussagen des Sachverständigen Dr. Trautmann waren dem Kinde sechs Rippen, die beiden Unterarmen und der linke Vorderarm gebrochen. Infolge der Rippenbrüche stellten sich bei dem Kinde Rippenfell- und Lungen-Entzündung ein, durch die der Tod herbeigeführt worden ist. Dem Wahrspruche der Geschworenen gemäß wurde Härtel für schuldig erkannt und deshalb zu sechs Jahren Zuchthaus, sowie zehnjährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt; drei Monate gelten als verbüßt.

Dresden. Das hiesige Landgericht verurteilte vier herzlose Wucherer, die für gewöhnlich Darlehen Notleidenden, wie alleinlebenden Frauen, kleinen Beamten oder Handwerker bis zu 120 Prozent Zinsen abgenommen hatten, neben 5-jährigem Ehrenrechtsverlust zu Gefängnis und Geldstrafe, und zwar den Geschäftsführer Willy Heinrich zu $1\frac{1}{2}$ Jahr Gefängnis und 1500 Mk. Geldstrafe, den Straßenbahnarbeiter Friedrich Wilhelm Große aus Großenhain zu neun Monaten Gefängnis und 500 Mark, den Kaufmann Adolf Zippel aus Pegau zu 1 Jahr Gefängnis und 300 Mark und den Agenten Jos. Köhler aus Hohenstein-Ernstthal zu $1\frac{1}{4}$ Jahr und 300 Mark.

In Dresden sind bisher über 11,000 Radfahrkarten zur Ausgabe gelangt. — Das an der Elbe am rechten Ufer herrlich gelegene Schloß Abrechtsberg bei Loschwitz wird demnächst seinen Besitzer wechseln, da Graf Hohenau eine Besichtigung im Süden erworben hat.

Wegen eines empfangenen Tadelers versuchte sich in Großenhain ein etwa zwölfjähriges Schulmädchen in der Röder zu ertränken. Da die gewählte Stelle aber zu feicht war, konnte die Lebensmüde ihr Vorhaben nicht ausführen und anschließend in entsprechende energigehende ärztliche Behandlung genommen werden.

In der Arrestzelle des Landgerichts zu Freiberg entlebte sich der 17 Jahre alte Brettschneider Reichelt aus Steinhübel, der in vergangener Woche wegen Diebstahls zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Ein folgenschwerer Unglücksfall ist aus dem Steinbruchsgebiete der Elbe zu berichten. Am Donnerstag früh gegen 8 Uhr löste sich in einem der Firma Bodechtel in Schöna gehörigen Brüche daselbst vorzeitig eine größere Wand, welche demnächst niedergelegt werden sollte. Von den niederstürzenden Gesteinsmassen wurde der Bruchmeister getötet und zu einer formlosen Masse zermalmt; zwei weitere Mann erlitten ebenfalls schwere Verletzungen.

Den vier in Delsnitzer Fabriken arbeitenden erwachsenen Kindern des in Hohenstein-Ernstthal wohnhaften Webers B. wurde am Montag eine unerhoffte Freude zu teil, indem der alte Vater unerwartet in Delsniz zu Besuch eintraf und jedem Kinde ein Sparkassenbuch mit beträchtlicher Einlage überreichte. B. war nämlich an der „Prämie“ der letzten königl. sächs. Landeslotterie beteiligt und hatte auf seinen Losanteil 44,000 Mark bar ausgegahlt erhalten.

In Vogtlände haben am Montag Nachmittag bei einem schweren Gewitter zündende Blitze mehrere Brände verursacht. In Unterlosa wurden Scheune und Schuppen des Gutsbesizers Schmidt, in Zwota das Haus eines Waldarbeiters durch Feuer zerstört. Im ersteren Falle erschlug der Blitz auch einen Handwerksburschen, der eben an der Scheune vorüberging.

Wegen Honigverfälschung wurden zwei Laufstier Bienezüchter aus Göda und Baruth zu 100 bzw. 40 Mark Strafe verurteilt.

Die noch nicht 15 Jahre alte Fabrikarbeiterin Walthers aus Johnsdorf bei Stollberg wurde auf dem Wege nach Thalheim von einem Unbekannten angehalten, hingeworfen und zu vergewaltigen versucht. Das laute Schreien der Ueberfallenen und hinzukommende Personen zwangen den Unhold, von seinem Opfer abzulassen und die Flucht zu ergreifen. Der Thäter ist noch im Laufe des Tages in dem Gutsbesitzer Richard Seidler aus Thalheim ermittelt und festgenommen worden.

Bei einem Ausfluge legte eine Frau aus Treuen ihr Kind im Walde in den Schatten nieder und zwar, ohne daß sie es bemerkte, in einen Ameisenhaufen. Die Tiere krochen dem armen Wesen in Nase, Mund und Ohren, so daß das Kind unter unfäglichen Qualen verstarb.

Thum. Ein Kind spielte mit einem Puppenwagen auf hiesigem Bahnübergange, als ein Zug nahte. Die Bahnwärterin Schubert wollte das Kind wegziehen, wurde aber von der Maschine hinweggeschleudert und verletzt; der Zug wurde jedoch zum Halten gebracht, das Kind noch einige Meter fortgeschoben und nur leicht verletzt, der Wagen jedoch zertümmert.

Ein 50 Jahre alter Kaufmann in Glauchau, der am Abende kurz vor dem Schlafengehen die Gewohnheit hatte, ein wenig kohlensaures Natron in Wasser aufgelöst zu sich zu nehmen, vergriff sich kürzlich an einem auf seinem Nachtschisch stehenden Fläschchen und nahm statt Natron Arsenik zu sich. Die Folge davon war, daß er nach unfäglichen Schmerzen trotz sofortiger ärztlicher Hilfe am nächsten Abend seinen Geist aufgab.

Von dem Selbstmord eines Schulknaben wird aus Leipzig berichtet. Der Knabe hatte

drei Tage beim Unterricht gefehlt und sollte deshalb zur Schule geholt werden. Der Bote fand aber die Thür verschlossen und kam erst spät wieder dahin zurück, wobei er den Knaben entleibt vorfand. Derselbe gehört zwar zu den weniger begabten Kindern, er war aber im übrigen ein braver Schüler, der mit besonderer Liebe an seiner Mutter hing. Da sich dieselbe seit einigen Wochen im Krankenhause befindet, so kann diese Trennung vielleicht die eigentliche Ursache zu dem verzweifelten Schritte des jugendlichen Selbstmörders gewesen sein.

Die seit dem 6. Juni vermischten jungen Leute, Selma Bina Müller aus Connewitz und der Markthelfer Oswald Franz Schulze aus Leipzig, wurden im Wehrteiche der Mulde bei der Klostermühle zu Rossen aufgefunden. Beide hatten sich mit einem Bindfaden zusammengebunden und fest umschlungen. Außer einem Paket Liebesbriefe, einem Coursbuch u. v. a. wurde bei Schulze ein Portemonnaie mit 2,42 Mark Inhalt vorgefunden.

Aufsehen erregt in Leipzig der Selbstmord eines 17jährigen Mädchens, welches von der Dienstherrin furchtbar ausgehört wurde wegen des Kaufs einer Flasche Bier für sich selbst. Die Frau schimpfte und zeterete darüber so lange, bis das bedauernswerte Mädchen nach der Elster lief und sich ertränkte.

In zahlreichen Fabriken der Textilindustrie des westlichen Sachsens sind infolge Mangels an Aufträgen umfangreiche Betriebs einschränkungen erfolgt. Zur Zeit stehen mehrere Hundert Webstühle leer.

Mit seinem Rade tödlich verunglückt ist Ende voriger Woche auf der Chaussee zwischen Hüttenroda und Gartenholz (Harz) der in Meerane in Arbeit stehende Malergeselle Bruno Rann aus Meerane. Er passierte, auf dem Heimwege begriffen, die dortige abschüssige Chaussee und kam dabei auch mit drei Fuhrwerken zusammen. Bei einem derselben stürzte er um, kam unter die Räder und wurde so schwer überfahren, daß er sofort war.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Dom. 2. p. Trin.: Heil. Abendmahl, Beichte 8 Uhr Vorm. — Nachm. 2 Uhr: Missionsstunde.

Die Missionssopfer sollen bis 31. Juli eingekauft werden. Es wird bis dahin um ihre Abgabe in der Pfarre gebeten.
Getraut: Max Alwin Hoppe, Postassistent in Freiberg, mit Alma Olga Grundmann in B.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Dom. 2. p. Trin.: Früh 8 Uhr: Beichte. Vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit den Jungfrauen.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Anna Helene, T. des Fabrikarbeiters Friedr. Gust. Steglich 270c. — Sidonie Gertha Hilba, T. des Messerschmieds Ebnard Theodor Paul Müller 253. — Linda Frida, Georg Alfred und Paul Willi, Drillingskinder des Straßenarbeiters Robert Edwin Thomas 148. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Karl Moritz Hörig, Buchbinder 91 b, und Marie Emma Maulsch 91 b.

Als gestorben wurden eingetragen: Fritz Willibald, S. des Bleichers Franziskus Ditto Strinik 71, 4 M. 25 T. alt. — Frida Martha, T. des Bandwebers Edwin Bruno Schöne 8 b, 9 T. alt. — Anna Ernestine, Ehefrau des Schuhmachermeisters Ernst Louis Schubert 234 c, 53 J. 9 M 7 T. alt.